

# Umweltbeirat der Stadt Bad Schwartau

## Vorstand

Michael Thole Heisterbusch 7 Tel: 0451/ 28 13 58  
Anja Heidemann Haydnring 45 Tel: 0451/ 706 3138  
Rudolf Meisterjahn Ludwig-Jahn-Str. 30 Tel: 0451/ 28 92 25  
Email: [umweltbeirat@bad-schwartau.de](mailto:umweltbeirat@bad-schwartau.de)  
Spendenkonto: Finanzbuchhaltung Stadt Bad Schwartau  
IBAN: DE68 2135 2240 0002 0000 40, Sparkasse Holstein  
Kassenzeichen: 56101.4147000 „Spende für Umweltbeirat“



28.12.2023

**Der Umweltbeirat wünscht ein frohes und gesundes Jahr 2024**

**U-Brief Nr. 46**

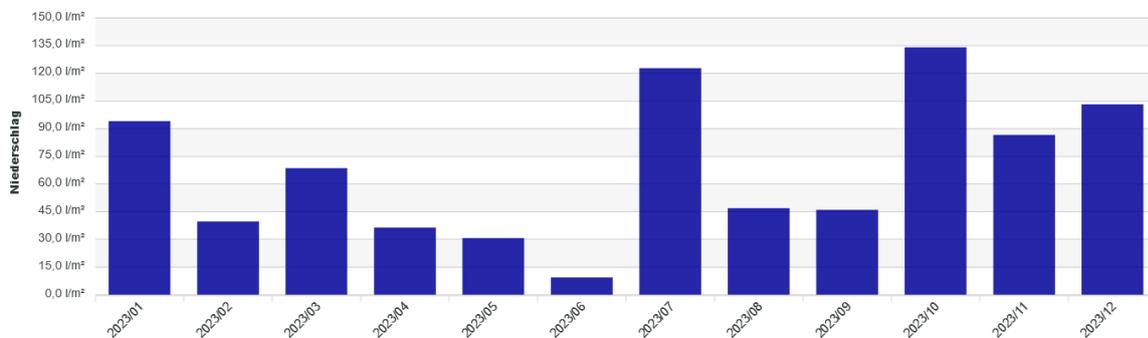
## Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltbeirats (UWB),

Immer wieder wird der Umweltbeirat nach seinen Aufgaben gefragt. Die Antwort steht in der städtischen Satzung. Dort ist kurz und klar festgelegt: *„Der Umweltbeirat vertritt die Belange der Umwelt im Stadtgebiet. Zur Erfüllung dieser Aufgabe beobachtet er die Umweltsituation in der Stadt und ihrer Umgebung, weist auf Missstände hin, erarbeitet Gestaltungs- und Verbesserungsvorschläge und nimmt Stellung zu den Planungen der städtischen Gremien“.*

## Ein extremes Wetter-Jahr 2023?

Ein Jahr mit Nässe, Trockenheit, Wärme, Hochwasser und frühem Wintereinbruch. Mit knapp 279 mm Niederschlag bis zum 30. 6. 2023 war ein trockenes Halbjahr 2023 zu bilanzieren. Dabei waren auch die letzten 3 Monate im Jahr 2022 mit rd. 120 mm schon sehr unterdurchschnittlich. Die Effekte durch den geringen Niederschlag wurden durch die trockenen Ostwinde verstärkt, die im Frühjahr 2023 den Böden sehr viel Feuchte entzogen hatten.

Monatswerte: Niederschlag Bad Schwartau-Groß Parin (N) (2023 bis 2023)



(c) Wetterkontor, Datenquelle: DWD

Steppenartige braune Wiesen und Weiden, trockene Tümpel und Bäche und ständiges Niedrigwasser in der Schwartau waren Indikatoren für das enorme Niederschlagsdefizit im ersten Halbjahr 2023. Die Natur mit Fauna und Flora hatte es im Frühsommer 2023 daher schwer. Auch die Landwirtschaft spürte die Auswirkungen aus dem fehlenden Niederschlag. Wenn in den Wachstumsmonaten Mai und Juni nur rd. 19 mm Regen im Stadtgebiet gefallen waren, fehlte das Wasser für das Pflanzenwachstum. Im Stadtgebiet zeigten einige Straßenbäume im Sommer bereits Trockenschäden, einige vertrockneten sogar. Die extreme Trockenheit wirkte sich deutlich auf die oberflächennahen Grundwasserstände aus: Fast alle Tümpel in der Natur waren trockengefallen. Das zweite Halbjahr 2023 startete am 1.7. mit längerem Landregen. Auf das trockene Frühjahr folgte dann ein regenreicher Sommer und Herbst. Im Oktober führte ein extremes Hochwasser der Ostsee, begleitet vom Hochwasser der Schwartau zu großen Überschwemmungen im Schwartautal. Der Wasserstand lag bei rd. 2 m über Normal. Der Kurparksee zeigte eine bisher nie bekannte Größe.

Abb.: Schwartaupegel vom 15. bis 20. Okt. 2023 und drei Fotos aus dem Umfeld des Kurparks.



Das Hochwasser führte dazu, dass einige stattliche Bäume im Kurpark aufgrund des aufgeweichten Bodens umstürzten. Auch für einige Arten der Tierwelt gab es kein Überleben. Nach dem Hochwasser zeigten sich überall tote Würmer, die aus dem Boden geflüchtet waren, aber nicht überlebten. Die Schwartaudeiche östlich des Bahndamms waren dem Hochwasser gerade noch gewachsen. Teilweise wurden sie aber schon in der Hochwasserspitze überflutet. Weil das Hochwasser extrem schnell kam und in der Flutspitze wiederum sehr schnell zurück ging, gab es keinen Dambruch.

Begleitet wurde das Hochwasser von einer anderen Wetter- und Klimainformation: Das ZDF berichtete: „Der September 2023 ist der wärmste Sept. in Deutschland seit der Wetteraufzeichnung ab 1881. Mit 17,4 °C als Durchschnittstemperatur wurde für den September damit ein absoluter Wärmerekord gemessen“. Ende November erfolgte der erste Wintereinbruch, der mit starkem Frost zu einer 10-tägigen Winterlandschaft führte.

Bis zum 27.12.2023 waren im Stadtgebiet dann 830 mm Niederschlag zu verzeichnen.-Das langjährige Jahresmittel mit rd. 680 mm wurde damit deutlich überschritten.

Die vielfältigen und extremen Wetter- und Klimasituationen geben Hinweise darauf, dass Umweltschutz und Klimaschutz zu den wichtigen Zukunftsaufgaben für Bad Schwartau zählen müssen.

#### **40 Jahre Seniorenbeirat**

Am 1.7.2023 wurde der Seniorenbeirat 40 Jahre alt. Der Umweltbeirat gratuliert dem Seniorenbeirat und dankt ihm auch an dieser Stelle. Das erfolgreiche Engagement des Seniorenbeirats führte damals dazu, dass drei Jahre später auch ein Umweltbeirat in Bad Schwartau gegründet wurde.

## NO<sub>2</sub> - Messung des Umweltbeirats in 2023

Vor einigen Jahren hatte das Landesamt für Umwelt (LLUR) die Messungen für die Überwachung der Luftqualität in Bad Schwartau eingestellt. Der für Bad Schwartau nächst gelegene Messpunkt befindet sich jetzt in Lübeck. Seitdem führt der Umweltbeirat jährlich NO<sub>2</sub>-Messungen im Stadtgebiet an fünf unterschiedlichen Messpunkten durch. Die diesjährige Messkampagne erfolgte vom 28.3.2023 bis 25.4.2023 an folgenden Messstellen: Ergebnis in Klammer in Mikro-Gramm/m<sub>3</sub>.

GS Rensefeld	( 7,4 )
GS Cleverbrück	( 12,2 )
L 309 beim Leibniz-Gymnasium	( 15,9 )
L Ecke Rathausgasse	( 14,4 )
309/südl. Sonnenweg	( 11,7 )

Der amtliche Grenzwert liegt bei 40 Mikrogramm/m<sub>3</sub>. Im Vergleich zu den Vorjahrmessungen sind die Werte in Bad Schwartau gesunken. Die Werte stellen Mittelwerte dar. Die WHO fordert eine Senkung der amtlichen Grenzwerte auf ein Drittel.

## Klimaatlas des Kreises Ostholstein

Im Klimaatlas OH kann man sehen, welche kommunalen Projekte in Ostholstein zum Klimaschutz umgesetzt werden. Von der Wiedervernässung von Mooren, über E-Ladesäulen und den Ausbau des ÖPNV-Netzes, Radverkehrsförderung bis hin zu Mitmach-Aktionen und der Umstellung auf LED-Lampen sind viele spannende Projekte zu finden. Aktuell beteiligen sich neben dem Kreis Ostholstein die Städte Eutin, Fehmarn und Neustadt sowie die Gemeinden Scharbeutz und Timmendorfer Strand am Klimaatlas und stellen eigenverantwortlich ihre Projekte dar. Aufgrund der Vielzahl an Projekten zum Klimaschutz kann es vorkommen, dass Projekte schon umgesetzt, aber noch nicht im Klimaatlas OH dargestellt werden. Wann macht Bad Schwartau als größte Stadt des Kreises beim Klimaatlas OH mit?

## Tennet - 380 KV-Leitung

Der Umweltbeirat hat gegen die geplante 380-KV-Leitung erhebliche Bedenken angemeldet und weitere Ersatzmaßnahmen für die dauerhaften Belastungen im Schwartauer Natur- und Landschaftsraum gefordert. Wie sich demnächst die Landschaft nördlich von Groß Parin verändert, zeigt das u. a. Foto mit den riesigen Strommasten an einer fertigen 380-KV-Trasse in Schleswig-Holstein. Die ersten großen Gittermasten sind zwischen Afrade und Pohnsdorf bereits gebaut.

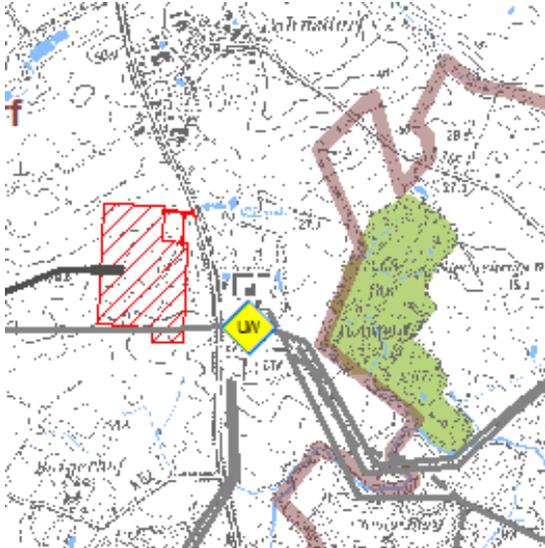


Die UWB-Bedenken weisen auf die Verluste der Naherholungsqualität im Stadtgebiet und die Naturdefizite hin. Daher fordert der UWB u. a. Verbesserungen für die Biotopstrukturen für Fledermäuse. Weil Bad Schwartau als „Fledermaus-freundliche Stadt“ bekannt und ausgezeichnet ist, sind hier Ersatzmaßnahmen erforderlich.

Leider wurden die Forderungen und Vorschläge des Umweltbeirats für den Fledermausschutz mit neuen Kästen für Sommerquartiere und für Kleinbiotope im Schwartautal als Habitatverbesserungen weder von der Stadt unterstützt noch von Tennet aufgegriffen.

## Neues Umspannwerk in Pohnsdorf

Nur rd. 500 m von der westlichen Stadtgrenze Bad Schwartaus entfernt, am Rande des LSG Clever Aulal entsteht z. Zt. bei Pohnsdorf ein riesiggroßes neues Umspannwerk für die 380 KV-Leitung. Das Projekt wurde am 11.07.2023 vom Landesamt für Umwelt (LfU) gemäß § 4 BImSchG genehmigt. Eine öffentliche Auslegung der Plan-Unterlagen war gemäß BImSchG nicht vorgesehen. Nur einige Träger öffentlicher Belange wurden beteiligt und angehört.



Der Umweltbeirat konnte zwischenzeitlich den

Genehmigungsbescheid des LfU einsehen. Zur Kompensation der Eingriffe in die Umwelt sind Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Umfang von rd. 112.000 Ökopunkten - das entspricht einer Fläche von rd. 11,2 ha Land - im Bereich von Malkendorf und am Barkauer See vorgesehen. Aus Sicht des Umweltbeirats ist diese Maßnahme im Kontext des großräumigen 380 KV-Projekts eine weitere Belastung des Naturraums im Großraum von Bad Schwartau, zumal vom neuen Umspannwerk eine neue 380 KV-Leitung nach Süden geplant wird. Ein Vertreter des UWB-Stockelsdorf zeigte sich mit großer Sorge, weil das Umspannwerk mit nur 2120 qm Bepflanzung unzureichend eingegrünt wird.

## Trockene Monate 2023 - Neue Bäume in der Stadt brauchen Pflege und Wasser

Im Frühjahr 2023 wurden an vielen Stellen im Stadtgebiet Ersatzbäume nachgepflanzt. Einige Maßnahmen geben aber Anlass für Kritik: Die neuen Bäume der Baumtore in der Kirchen- und Mittelstraße sind durch die Straßenschilder extrem eingengt. Warum werden die Schilder so rücksichtslos gesetzt? Neue Bäume sind Zukunftsinvestitionen. In der Tierwelt sieht man die Zukunftsinvestition beispielhaft. Der Nachwuchs wird umsorgt und gefüttert. In trockenen Phasen müssen die neuen, jungen Bäume besser umsorgt und regelmäßig gewässert werden. Trockene Bewässerungssäcke im Sommer verdeutlichen dagegen fehlende Sorge für das Stadtgrün. Leider vertrockneten im Frühsommer 2023 einige Bäume. Eine Bürgerin formulierte es so: „Schade um das Steuergeld für die Bäume.“



## Schwalbenschwanz

Mit fast acht cm Spannweite zählt der Schwalbenschwanz zu den größten Schmetterlingen in Deutschland. Seinen Namen verdankt er den zwei Spitzen am Rand seiner Flügel. Als Lebensraum benötigt er blütenreiche sonnige Wiesen oder Gärten. Schottergärten sind aber tote Flächen für diese in Deutschland geschützte Art. Im Raupenstadium leuchtet er mit gelben, grünen und schwarzen Warnfarben und schreckt so seine Fressfeinde ab. Deutschland würdigt mit einer Sondermünze

im Sommer 2023 die ökologische Bedeutung und den Artenreichtum der Insektenwelt.



## Modellvogelkästen gestohlen

Am Rande des Medizinpfad bei Asklepios informiert der UWB mit einigen Vogelkästen über beispielhafte Bruthilfen für unsere Singvögel. Leider wurde jüngst eine Brutkugel für unseren kleinsten Singvogel gestohlen. Der UWB bedauert, dass, wie beim mehrfachen Vandalismus am Bienenstand, eine schöne Erlebnisstation durch Diebstahl beschädigt wurde. Damit das informative Schild eine Ergänzung bekommt, wurde jüngst eine Ersatzbruthöhle aus Spendengeld beschafft.



Informationstafel beim Parkhaus (Asklepios)

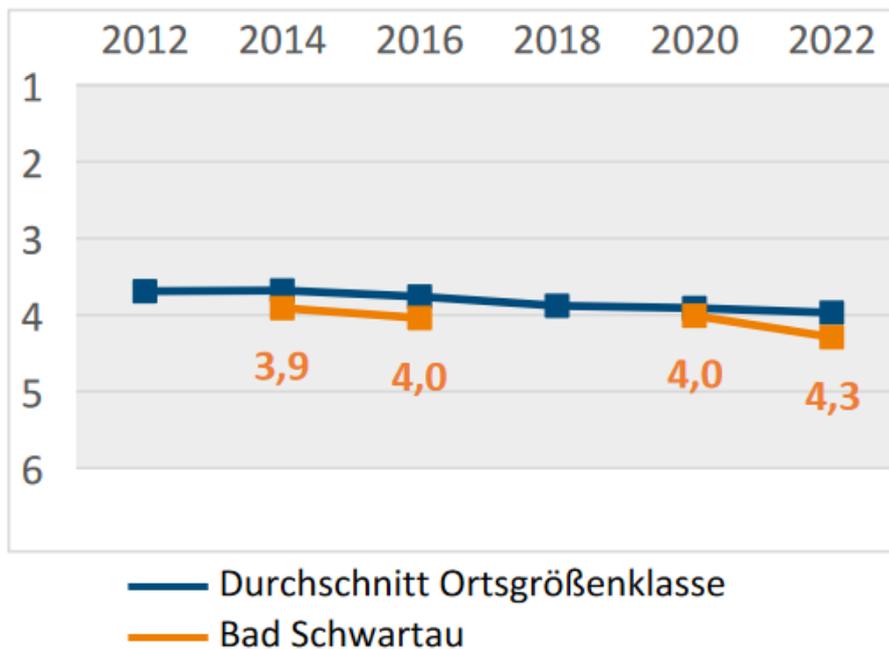
## Fahrradclimatest 2022 - Bad Schwartau mit sehr schlechter Note 4,3!

Seit April 2023 liegen die Auswertungen aus dem bundesweiten Fahrradclimatest 2022 vor. Teilgenommen haben in Deutschland 1114 Städte und Gemeinden. Bad Schwartau war mit insgesamt 89 Testbewertungen in die Auswertung (mindestens 50) gekommen. Das Ergebnis ist - kurz gesagt - sehr schlecht. Mit der Durchschnittsnote 4,3 landet Bad Schwartau auf einem miserablen Platz. Schlimm ist nach Ansicht des UWB nicht nur der Platz 370 von 447 Orten in der Ortsklassengröße zwischen 20 und 50 TSD EW, sondern vielmehr der negative Trend. Bad Schwartau rutschte auf die Note 4,3 ab. Es ist ein sehr schlechtes Ergebnis für unsere Stadt, die Schulstandort für viele Schülerinnen und Schüler ist. Leider ist keine Besserung in Sicht. Es gibt zwar tolle Ideen, wie z. B. für die L-J-Straße. Leider sind es nur Ideen. Die Maßnahmen fehlen. Beim Leibniz-Gymnasium wird seit 10 Jahren auf eine Instandsetzung der 50 m Radweg-Holperstrecke gehofft. Und auf der Schulwegstrecke in der Mühlenstraße gab es seit Sommer noch eine weitere Fortsetzung des negativen Trends. Tempo 30 bedeutete dort bisher etwas Sicherheit für Radfahrer. Das war leider einmal. Jetzt brausen die Autos mit 50 km/h auf der Schulwegstrecke. Die Note 4,3 müsste endlich alle Stadtpolitiker zum Handeln aufschrecken!

## Bad Schwartau in der Gesamtwertung in der Ortsklasse zwischen 20.000 und 50.000 Einwohnern.

Gesamtbewertung (Schulnote)	4,3
Rangplatz in Ortsgrößenklasse	370 von 447 Orten
Vergleich zu 2020	- leichte Verschlechterung

## Entwicklung in Bad Schwartau ab 2012 im Fahrradklimatest.



Leider sind die Aussichten für Bad Schwartau düster. Es gibt kaum Signale für Verbesserungen. Und dazu jüngst die Brückensperrung in der Radwegstrecke an der Sereetzer Grenze. Leider lassen auch die Vorschläge zum Bahnausbau nur weitere Verschlechterungen für die Radwegeinfrastruktur erkennen.

### Plastikwahnsinn in Deutschland und auch bei uns

Nach einem Bericht des Umweltbundesamtes geht der Umsatz mit Plastikprodukten unverändert weiter. Pro Jahr wird in Deutschland z. Zt. die gigantische Menge von mehr als 16,4 Milliarden Einweg-Plastikflaschen mit einem Gewicht von mehr als 500.000 Tonnen hergestellt. 50 % der Masse resultiert aus fossilen Rohstoffen (z.B. Öl). In den letzten Jahren hat unsere Wegwerfgesellschaft eine Verpackungsflut erschaffen, die unseren Planeten in die Knie zwingt. In Deutschland werden stündlich 1,9 Millionen Einweg-Plastikflaschen verbraucht. Nach nur wenigen Minuten wird hieraus Abfall, der allzu oft in der Natur landet. Besonders schlimm wird die Situation, wenn der Abfall in der Natur nicht beseitigt, sondern bei maschineller Pflege von Grünflächen noch zerkleinert wird. Der Umweltbeirat bittet daher die Stadt, bei der Pflege und Mahd der Grünflächen, immer „das Einsammeln“ des Mülls zu organisieren. Die beiden Fotos zeigen beispielhaft die entstandene Umweltverschmutzung mit zerkleinertem Plastikmüll. Foto1: am Graben im Bürgerpark, Foto 2: Straßenrand an der L185 (Zuständigkeit beim LBV-SH).



## Lärmaktionsplan (LAP)

Nach der EU-RiLi und den Bestimmungen des BImSchG müssen die Städte und Gemeinden ihre Lärmaktionspläne (LAP) alle 5 Jahre überprüfen und ggf. aktualisieren. Bereits im April 2021 wurde die 4. Stufe der Lärmaktionsplanung eingeleitet. Am 3.7.2023 erfolgte eine Auftakt-Veranstaltung zur Beteiligung der Bürger/Innen. Sie stand unter dem Motto: „Wie laut ist unsere Stadt“. Die frühzeitige Bürgerinformation wird seitens des Umweltbeirats begrüßt. Es wurden aber auch mehrere Nachbesserungen angemahnt. Die Verkehrsdaten für die L309 (nördlich der Post) waren offensichtlich nicht aktuell und die Rantzauallee fehlte völlig in der neuen Lärmkarte.



Ein Bürger mahnte die Überprüfung der Straße „Zum Vorwerk“ an. Diese Straße ist auf Lübecker Seite als „Lärmaktiv mit über 8200 Kfz/Tag“ in den Lärmkarten zu finden. Die Stadtverwaltung hat eine Nachbesserung des Entwurfs des LAP angekündigt.

Die nebenstehende Lärmkarte von Lübeck zeigt deutlich, dass die Straße „Zum Vorwerk“ auf lübscher Seite als lärmbelastet kartiert ist. Seltsamerweise ist auf dem Schwartauer Gebiet kein Lärm vorhanden.

Karte aus dem LAP Lübeck.

Aus Sicht des Umweltbeirats muss der neue LAP nicht nur die Belastung aus dem Straßenverkehr aufzeigen, sondern eine Gesamtlärmanalyse mit Straßenlärm und mit Bahnlärm dokumentieren. Der LAP-Bahn liegt bereits vor. Er weist folgende Aussagen auf (Aus LAP-Bahn):

*„Bad Schwartau ist Gesundheitsstandort, wird aber von 3 Landesstraßen und der Strecke 1100 sowie der A1 erheblich durch Verkehrslärm belastet. Als staatlich anerkanntes Heilbad unterhält die Stadt entsprechend der Prädikatisierungsvoraussetzungen einen Kurpark, der im Hinblick auf die Qualitätssicherung der Kur besonders vor Lärm zu schützen ist.“*

Bis zum 18.07.2024 muss die Lärmaktionsplanung (4. Stufe) zum Abschluss gebracht werden. Die Zeit drängt somit für Bad Schwartau.

## **FBQ - Bau der Bahn-Hinterlandanbindung (FBQ-HA) – UWB fordert Ersatzwald in Bad Schwartau**

Anfang Dezember erfolgte auf Fehmarn der Spatenstich zum Bau der FBQ-HA. In den Berichten wurde deutlich, dass die Projektdurchführung auf deutscher Seite beschleunigt werden muss. Dänemark liegt voll im Zeitplan. Die ersten Tunnelelemente sollen bereits 2024 in der Ostsee eingebaut werden. Auf deutscher Seite und insbesondere für den Bauabschnitt Bad Schwartau ist Vieles noch völlig unklar. Während in den Nachbargemeinden (z.B. Lübeck, Ratekau, Scharbeutz) schon Info-Veranstaltungen der DB stattgefunden haben, liegen für Bad Schwartau noch keine Details vor. Die geplanten Schließungen der BÜ-Kaltenhof und BÜ-Elisabethstraße verdeutlichen aber, dass erhebliche Auswirkungen und Einschnitte in Bad Schwartau mit erheblichen Grünverlusten absehbar sind. Auch die Schließung des BÜ-Teerhofsinsel wird zu einem großen Nachteil für unsere Infrastruktur. Nachteile und Umwege sind die Folge: Schwartauer Radfahrer/innen werden dann vom Radweg Travemünde-Lübeck richtig abgeschnitten. Es gibt bisher auch keine Info über die absehbaren Waldverluste. Nach Auffassung des UWB müssen die großen und dauerhaften Naherholungs- und Waldverluste im Stadtgebiet ersetzt werden. Ein Ersatzwald - irgendwo in SH - ist für Bad Schwartau leider keine Kompensation.

## Neuer Funkmast am Küsterholz

Im Spätsommer 2023 wurde am Küsterholz ein riesiger Funkmast gebaut. Von Anliegern aus der benachbarten Wohnsiedlung gab es deutlichen Protest. Sie wurden zuvor nicht informiert oder angehört. Der Umweltbeirat bedauert, dass unmittelbar am Waldgebiet des Küsterholzes im Schutzstreifen gemäß Landeswaldgesetz der Bau erfolgte. Der gewählte Standort im engen Bereich des Knicksystems ist nach Einschätzung des UWB ökologisch kritisch. Bedauerlicherweise sind für die Eingriffe in das Ökosystem und das Landschaftsbild die erforderlichen landschaftspflegerischen Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen nicht in Bad Schwartau geplant.

Eine Ersatzmaßnahme für den Funkmast mit rd. 730 Öko-Punkten (= 730 qm Öko-Fläche) wurde im Umfeld von Barkau, weit weg von Bad Schwartau, festgelegt. Der UWB fordert, dass künftig bei Eingriffen in Natur und Landschaft der Ersatz **in Bad Schwartau** erfolgt. Weiteres Ersatzgeld für die Belastung des Landschaftsbildes hat der Investor an den Kreis OH gezahlt. Der UWB fordert nun, dass der Kreis diesen Betrag in Bad Schwartau reinvestiert. Foto: fertiger Mast am 21.10.2023.



## Bäderbahn (BäB) und neue Hinterlandanbindung (HA)

Bei der letzten Sitzung des Dialogforums im Sept. verkündete das Land SH, dass die Bäderbahn (BäB) (Bad Schwartau-Neustadt) im Zuge der Hinterlandanbindung stillgelegt werden soll. Das Land SH befürchtet u.a., dass ein Betrieb der BäB die Rentabilität und den Bau der neuen HA gefährdet. Lübeck und Timmendorf fordern massiv den Erhalt der BäB. Der Wegfall wird für den Nahverkehr erhebliche Nachteile bringen, weil die neuen Haltepunkte der DB in Ratekau und Scharbeutz weit weg von der Küste liegen und zusätzlicher Busverkehr von den Haltepunkten der HA notwendig wird. Der Kreis OH und die IHK hatten bereits 2015 für die BäB plädiert. Nach Auffassung des UWB ist die BäB für Bad Schwartau von großer Bedeutung. Sie bildet einen großen Standortvorteil und ist ein Pluspunkt für den Arbeitsmarkt. Bei einem Wegfall der BäB ist zu befürchten, dass der Kfz-Verkehr mit Pendlern und Ausflüglern zusätzlich zum steigenden Verkehr aus dem Tunnelprojekt unser Stadtgebiet belastet. Mehr Kfz-Lärm und gesundheitsschädliche Emissionen gefährden dann den Gesundheitsstandort und den Bad-Status unserer Stadt. Daher muss die Stadt beim nächsten Dialogforum für die BäB votieren!

## Nachhaltigkeitswoche und Naturerlebnistag 2023

Im September 2023 beteiligte sich der UWB an der „Nachhaltigkeitswoche 2023“. Die Bücherei und der UWB hatten dazu verschiedene Aktionen mit Kindern geplant. Ein weiterer Baustein zum Umweltschutz war der Naturerlebnistag, der traditionell von der Schwartauer Jägerschaft-/Hegering organisiert wird. Rd. 220 Kinder der Grundschulen von Stockelsdorf und Bad Schwartau konnten praktische und sehr spannende Informationen über die heimische Tier- und Pflanzenwelt sammeln.

## Waldführungen 2023

In 2023 fanden drei Waldführungen mit den Förstern K. Tybussek und H-R. Reimers statt. Mit insgesamt rd. 110 Teilnehmern war das neuer Teilnahmerecord. Für 2024 sind neue Führungen geplant.

## UWB startet neuen Malwettbewerb für 2024

Der neue Malwettbewerb zum Naturschutz wurde bereits im Dezember gestartet. Diesmal sind Bildmotive zum Thema Klimawandel und Natur mit Tieren und Pflanzen im Fokus. Für die Teilnahme sind alle Schulkinder der Grundschulklassen 1 bis 4 der GS Cleverbrück und Schwartau aufgerufen. Der letzte Malwettbewerb mit über 200 Schulkindern war bereits ein Riesenerfolg. Jetzt sind für die Teilnahme folgende Bildmotive vorgesehen: Indianernessel, Kiebitz und Feuersalamander.



Die Bildmotive können bei der Stadt oder beim UWB bis zum 31. Januar 24 abgegeben werden.

Fotos:

Feuersalamander

Indianernessel

Kiebitz.

Über die Prämierung wird eine Jury entscheiden. Es sind wiederum viele interessante Sachpreise zu gewinnen.



## Dreckige Baustelle am GaM

Im Umfeld des GaM laufen seit der Fertigstellung des Schulgebäudes im Sommer 2022 die Bauarbeiten für den Park- und Sportplatz. Leider ist es eine extrem dreckige Baustelle, weil Müll- und Plastikreste nicht beseitigt werden. Überall liegen dort in den Grünanlagen Müll und viele Plastikreste, die zerfallen und sich sogar schon im Gebiet des ehemaligen Rensefelder Moores verteilen. Jüngst wurden dort die Gräben gereinigt. Dabei wurde Baustellenplastik dort nochmals zerkleinert und als Klein- und Mikroplastik in der Natur „deponiert“. Es ist eine äußerst negative Visitenkarte unserer Stadt. Foto: Styroporreste/Plastik am Grabenrand beim ehemaligen Rensefelder Moor.



## Blühflächen

Die Blühstreifen- und Blühflächenaktion 2023 in Bad Schwartau war ein voller Erfolg. Fast 20.000 qm Fläche an unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet wurden zur freundlichen Visitenkarte unter dem Motto "Bad Schwartau blüht auf". Die späte, Trockenheit bedingte Blütezeit brachte wichtige ökologische Effekte für die Insekten und Vogelwelt. Der Umweltbeirat bedankt sich bei den Schwartauer Landwirten, die mit großem Engagement die Aktion unterstützt und gefördert haben. Die Aktion soll 2024 zum 5. Mal wiederholt werden.



## ISEK Innenstadt und ISEK Cleverbrück gestartet

Im Herbst 2023 wurden die beiden großen Stadtentwicklungsprojekte für die Innenstadt und für Cleverbrück gestartet. Der Umweltbeirat hofft, dass alle Maßnahmen besonders auf die Belange von Klimaschutz und Verkehrswende ausgerichtet werden. Die Frage eines alternativen Standorts für den ZOB steht weiterhin als Prüfauftrag. Nach Auffassung des UWB muss diese Grundsatzfrage vorrangig von der Stadtpolitik entschieden werden, weil fast alle Maßnahmen im ISEK Innenstadt vom Standort des ZOB abhängig werden. Eine ursprünglich geplante Verlegung des ZOB in den Bereich des großen Parksees wurde vor der Kommunalwahl von allen Parteien und Wählergemeinschaften abgelehnt.

## Umfrage zum Umweltbrief

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltbeirats: Der Umweltbrief wurde im Zuge der Coronapandemie entwickelt. Inzwischen sind es 46 Umweltbriefe geworden, die über Aktuelles informieren. Der heutige U-Brief Nr. 46 ist mit Bitte um Ihre Meinung verbunden. Im Hinblick auf die künftigen Ausgaben der Umweltbriefe bittet die Redaktion um Rückmeldung zu folgenden Fragen:

Häufigkeit im Jahr:	2 x,	4 x,	6 x,	N x,	U-brief kann entfallen
Umfang:	4 Seiten	6 Seiten	8 Seiten	flexibel nach Thematik	
Wünsche zur Themenauswahl					

Bitte mailen oder telefonieren Sie Ihre Hinweise und Wünsche an den Vorstand.

## Umweltbeirat 2024: Vorstandswahlen

Die Wahl des Vorstands des Umweltbeirats fand im April 2022 statt. Da die Wahlperiode nach der städtischen Satzung zwei Jahre beträgt, sind Neuwahlen zum Frühjahr 2024 angesagt. Die nächste UWB-Sitzung mit Neuwahl des Vorstands ist für den 14.3.2024 vorgesehen. Für die Wahl und die Vorstandsaufgaben ab 1. 5. 2024 werden Vorschläge und Kandidaten/Innen gesucht. Der alte Vorstand wird nicht kandidieren. Bitte prüfen Sie Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im UWB-Vorstand oder als Vorstandsstellvertretung. Vielfältige und bedeutsame Umweltfragen stehen in den nächsten zwei Jahren in Bad Schwartau an. Machen Sie dabei mit! Vorschläge nimmt der Vorstand gerne entgegen.

**Herzliche Grüße und gute Wünsche begleiten Sie in das neue Jahr 2024.**

**Ihr UWB-Vorstand:**

Michael Thole, Anja Heidemann, Rudolf Meisterjahn und Alette Karch (Stellv) Carsten Schlösser (Stellv)